



Tag der Demokratie in Margareten

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 05.03.2024 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen, insbesondere die zuständigen Wiener Stadträte, Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Jürgen Czernohorszky und Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, Christoph Wiederkehr werden ersucht, mögliche Vorschläge anzubieten, wie im Bezirk Margareten, im Rahmen der European Capital of Democracy 2024/25 einen Tag der Demokratie begangen werden kann.

Über die Ergebnisse von Seiten der zuständigen Magistratsdienststellen soll in der Kommission für Bildung und Generationen berichtet werden.

Begründung

Wien ist Europäische Demokratiehauptstadt 2024/25

In einem zweistufigen Abstimmungsverfahren wurde die Stadt Wien von europäischen Expert:innen und Bürger:innen zur „European Capital of Democracy 2024/25“ gewählt. Der Titel ist eine Anerkennung für herausragende demokratische Bemühungen und setzt den Rahmen für ein „Demokratiejahr“ mit Fokus auf demokratiestärkende Veranstaltungen, Initiativen und Projekte in Wien. Im Spätherbst 2024 übernimmt Wien somit den Titel von der amtierenden Demokratiehauptstadt Barcelona, die bis dahin noch Austragungsort des Demokratiejahres 2023/24 ist.

(Quelle: <https://presse.wien.gv.at/presse/2023/12/12/wien-ist-europaeische-demokratiehauptstadt-2024-25>)

"Demokratie verteidigen": Zehntausende bei Demo gegen Rechtsextremismus in Wien

In den vergangenen Wochen gingen in Deutschland Millionen Menschen auf die Straße. Sie demonstrierten gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Nun wird auch in Österreich demonstriert: Unter dem Motto „Demokratie verteidigen – gegen Faschismus & Rassismus“ fand am 26. Jänner 2024 eine Demo gegen rechts in Wien statt. Auslöser für die Demonstrationen in Deutschland war ein investigativer Bericht der Rechercheplattform „Correctiv“. Im November 2023 trafen sich demnach Rechtsextreme – darunter auch hochrangige Parteimitglieder der „Alternative für Deutschland“ (AfD), Neonazis und Unternehmer – und planten die Vertreibung von Menschen aus Deutschland. Menschen, die nicht dem Weltbild der Teilnehmer:innen entsprechen, sollen aus Deutschland vertrieben werden. Auch jene mit deutscher Staatsbürgerschaft. AfD und FPÖ arbeiten immer wieder eng zusammen und sind gemeinsam mit anderen weit rechts stehenden Parteien in einer

europäischen Fraktion. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) hat die AfD 2022 als rechtsextremen Verdachtsfall eingestuft. Damit darf das BfV die Partei mit nachrichtendienstlichen Mitteln beobachten und V-Personen einschleusen, um Material zu sammeln. Die AfD hatte gegen diese Entscheidung geklagt. Doch das Verwaltungsgericht Köln hat die Klage abgewiesen. Es gebe „ausreichende tatsächliche Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen innerhalb der Partei“

(Quelle: <https://www.moment.at/demo-gegen-rechts-wien-2601>)


Margareten ist ein vielfältiger Bezirk und lässt sich weder politisch noch gesellschaftlich von innen noch von außen auseinander dividieren. Um auch ein starkes Bekenntnis zur Wichtigkeit der Demokratie und ihrer Institution im Bezirk sichtbar zu machen, ist ein Tag der im Zeichen der Demokratie steht, ein besonderes Zeichen für alle in und um Margareten.

Für WIR FÜR MARGARETEN

BR Thomas Kerekes

BR Michael Feitsch

Für LINKS-KPÖ Margareten



BR Wolf-Goetz Jurjans



BRin Claudia Krieglsteiner

Für SPÖ Margareten

BRin Elke Hanel-Torsch

BR Wolfgang Mitis

Für NEOS Margareten

BR Markus Österreicher

BR Johanna Adlaoui-Mayerl

FÜR ÖVP Margareten

BR Alexander Maly

FÜR die GRÜNEN Margareten

BRin Theresa Schneckenreiter